

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 85 (1959)  
**Heft:** 16

## **Werbung**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 17.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



In letzter Minute ein Verhandlungserfolg.

Hürde genommen!

## HAPPY END

Ein Autofahrer kommt mit einem uralten Vehikel an die Golden-Gate-Brücke in San Franzisko. Der Mann, der den Brückenzoll einzieht, sieht mitleidig auf den wackligen Wagen und sagt: «Ausnahmsweise zwei Dollar.» Flugs steigt der Autofahrer aus, hält die Hand hin und sagt: «Sollst ihn haben!»

Die beiden Damen, die vor Gustav im Kino sitzen, unterhalten sich so emsig, daß Gustav nichts von den Filmdialogen versteht. Er beugt sich zu ihnen hin und bittet höflich: «Verzeihen Sie, aber ich verstehe beim besten Willen kein Wort!» – «Das ist auch nicht nötig!» zischt ihn die eine an. «Schließlich geht Sie auch nichts an, was wir reden!»



